



CiS electronic GmbH

Wie ein Boot, das sicher durch die Gewässer führt

Metallverarbeitung, Kunststoffindustrie

Name:

CiS electronic GmbH

Website:

www.cis.de

Produkte:

Kabelgarnituren, Kabelbäume sowie kundenspezifische Systeme inklusive Gehäuse, Leiterplatten, Verbindungstechnik, Displays, Tastaturen und Schalter

Standorte:

Krefeld (Hauptsitz), weitere Standorte in Rumänien, Tschechien

Mitarbeiter:

ca. 1.100 (2017)

Umsatz:

45 Mio. Euro (CiS-Gruppe, 2017)

Modul im Fokus:

proALPHA Produktion samt integriertem Musterbau, Vertrieb

proALPHA Kunde seit:

2005

Highlights

- proALPHA Produktion plant und optimiert die Ressourcen auf Basis von Lieferplänen, die per EDI eingehen, ...
- ... und generiert für den Musterbau einen speziellen Produktionsauftrag, um Prototypen und Arbeitsanweisungen zu erstellen.
- proALPHA Vertrieb bildet den Vertriebsprozess durchgängig visuell ab und steuert ihn automatisiert.

Die CiS electronic GmbH ist Kabelkonfektionär. Die hergestellten Produkte aus Litzen, Kabeln und Steckern gibt es in unzähligen, großteils kundenspezifischen Varianten und Garnituren. Das Krefelder Unternehmen fertigt sie in Klein-, Mittel- und Großserien. Daher variiert die Losgröße gewaltig: von wenigen hundert bis hin zu einer Million und mehr. Die Kunden stammen vornehmlich aus Deutschland und sind in vielen Branchen zu Hause – etwa der Automobilindustrie, dem Maschinen- und Anlagenbau, der Industrieelektronik oder der Energie-, Umwelt- und Medizintechnik.

Und vielfältig geht es weiter: So können Leitungssätze für Windkraftanlagen bis zu 80 Kilogramm schwer sein, während solche für die Medizintechnik sehr filigran sind und nur Millimeter umfassen. Die Vision von CiS: trotz der hohen Produktvielfalt und der unterschiedlichen Anforderungen der schnellste und zuverlässigste Kabelkonfektions- und Systemtechnikanbieter zu sein. Deshalb steuert das Krefelder Unternehmen seit über zehn Jahren seine Prozesse und Abläufe effizient mit proALPHA.



„Mit proALPHA können wir unsere Fertigung sehr flexibel und zugleich realitätsnah planen.“

Nico Fietz, ERP-Projektleiter, CiS electronic GmbH

Besonders im Fokus stehen

- proALPHA Produktion, die die Fertigungsprozesse flexibel plant und dabei parallele Bearbeitung mehrerer Aufträge berücksichtigt, und
- proALPHA Vertrieb, der flexible Angebotskalkulationen ermöglicht und durch regelbasierte Kalkulationen und Produktkonfigurationen unterstützt.

Produktion: Lieferplan mit Simulation spart enorm viel Zeit

Bei kleinen und mittleren Serien beträgt die durchschnittliche Durchlaufzeit rund eine Woche, bei größeren Serien zwei bis drei Wochen. Fertigungsplanung und -steuerung sind daher eine Herausforderung, zumal CiS pro Woche rund 1.700 verschiedene Produkte herstellt. Für mehrere Kunden fertigt der Kabelkonfektionär auf Basis von Lieferplänen, die per EDI eingehen. Darunter auch eine ganze Produktlinie mit 350 verschiedenen Kabelgarnituren, die er speziell für einen großen Automobilzulieferer herstellt. Sowohl die Planung der wöchentlichen Abrufe von durchschnittlich rund 200 Stück als auch die Steuerung der rund 300 Lieferpläne erfolgt dabei in proALPHA.

Besonders wichtig für CiS ist, die immer wieder auftretenden Termin- und Mengenänderungen einplanen

zu können. „Mit proALPHA ist dies noch zwei bis drei Wochen vor Fertigungstermin problemlos möglich. Gerade bei Lieferplan-Kunden kommt es öfters vor, dass sich die Abrufmenge um 50 oder 60 Stück ändert, nach oben wie nach unten“, sagt Nico Fietz, ERP-Projektleiter der CiS electronic GmbH. Ebenso wichtig sind für den Kabelkonfektionär die temporären Strukturen, die proALPHA automatisch erzeugt. Damit lassen sich Materialverbräuche und -bedarfe visuell simulieren, auch wenn die Produktionsaufträge noch nicht eingeplant sind, sie also erst später aus dem Dispositionsvorschlag generiert werden.

Der große Vorteil der temporären Strukturen: Sie optimieren nicht nur die Produktion – der Einkauf kann so auch selbstständig agieren, da er die Gesamtbedarfe der Lieferplan-Kunden für zwölf Monate im Voraus kennt. Das erleichtert die Verhandlungen mit den Lieferanten und führt zu Preisvorteilen. Darüber hinaus spart es der Mitarbeiterin im Customer Service viel Zeit: Früher wurde der Bedarf durch Einzelaufträge gedeckt. Die Mitarbeiterin musste jede Position und jeden Fertigungstermin manuell ermitteln und prüfen. 80 Prozent ihrer Arbeitszeit hat sie damit verbracht. „Durch die Umstellung auf Lieferpläne und Simulationen braucht unsere Mitarbeiterin dafür jetzt nur noch 30 bis 40 Prozent ihrer Zeit“, so Fietz.

Durch den baldigen Einsatz der in proALPHA ebenfalls integrierten Feinplanung Advanced Planning and Scheduling (APS) verspricht sich Fietz weitere Vorteile. Mit APS will er die Rüstzeiten speziell für die Zuschneidemaschinen reduzieren. „Wir müssen viel Material zuschneiden. proALPHA soll uns helfen, die Materialien schnell zu identifizieren und die Reihenfolge der Aufträge zu optimieren.“

Musterbau sorgt für digitale Arbeitsanweisungen

Der Musterbau arbeitet bei CiS direkt mit den Stammdaten, die in proALPHA hinterlegt sind. Somit ist auch dieser der Fertigung vorgeschaltete Prozess komplett im ERP-System abgebildet, inklusive aller Detailtätigkeiten wie Zuschneide- und Montagearbeiten, Rüstvorgänge



oder spezielle Ummantelungen von Kabeln. Sobald die Mitarbeiter des Musterbauteams alle Materialien einer bestellten Garnitur vorliegen haben, bauen sie einen Prototypen. Dabei fassen sie alle Arbeitsschritte in einer Arbeitsanweisung zusammen, die sie digital erstellen und archivieren. Früher stand vieles nur auf handgeschriebenen Zetteln oder war in einzelnen Word-Dokumenten hinterlegt. Es gab keine zentrale Ablage, wie das heute der Fall ist. Daher wurden viele Anweisungen mehrfach erstellt, schlicht weil niemand wusste, dass sie bereits existierten. „Heute ist der Prozess komplett digitalisiert. Einmal erstellt lässt sich jede Anweisung an jeden Auftrag anhängen, der die beschriebenen Arbeitsschritte erfordert“, sagt Fietz. Das erleichtert die Arbeit ungemein und reduziert Fehler auf ein Minimum. Denn zur besseren Illustration lassen sich auch aussagekräftige Bilder integrieren. So können die Mitarbeiter in Konstruktion und Fertigung, die nicht am Musterbau beteiligt sind, auf valide Informationen zugreifen. Mittlerweile verwaltet der Kabelkonfektionär über 8.000 Arbeitsanweisungen in proALPHA – Tendenz stark steigend. „Auch Änderungen von Arbeits- oder Bearbeitungsschritten sind schnell dokumentiert und stehen sofort allen zur Verfügung“, so Fietz.

proALPHA Vertrieb: Angebotsprozess komplett visualisiert

Mit proALPHA Vertrieb steuert CiS seinen kompletten Vertriebsprozess. Dabei erstellt das Modul kurz nach Eingang einer Kundenanfrage ein Angebot. „Wir haben den Prozess automatisiert, visualisiert und beschleunigt. Hinzu kommt, dass wir den Einkauf angebunden haben, um Preise abzufragen oder Beschaffungszeiten zu ermitteln“, erläutert Fietz. Ein großer Vorteil für den Kabelkonfektionär, denn oftmals erhält er von Kunden oder Interessenten lediglich ein Bild oder eine Zeichnung, die Mitarbeiter aus dem Engineering anschließend mühsam und zeitaufwendig auswerten. Sie müssen die benötigten Materialien erst einmal identifizieren, um daraus ein reales CiS-Produkt entstehen zu lassen. Erst danach können



sie Materialanteile bestimmen, passende Kabel oder Stecker identifizieren, Fertigungszeiten kalkulieren sowie Stücklisten und Angebote erstellen. Bei komplexeren Produktanfragen dauert dieser Vorgang bis zu drei Wochen. Im Idealfall, also wenn der Kunde seine Anfrage von Beginn an ausreichend spezifiziert, dauert der Angebotsvorgang heutzutage nur noch zwischen drei und vier Tagen. Dank proALPHA ist er nun aber in jedem Fall komplett visualisiert. Für zusätzliche Effizienz sorgen eine automatisierte Materialsuche, die den Prozess beschleunigt, da sie bereits in proALPHA hinterlegte Materialien einfach und schnell identifiziert, und das proALPHA Workflow Management, das Mitarbeiter im Einkauf beispielsweise automatisch drüber informiert, wenn es Bestellanfragen an Lieferanten zu richten gilt.

Nico Fietz zieht ein positives Fazit. Er schätzt die Flexibilität von proALPHA, weil es sich bei aller Standardisierung dennoch einfach an die Bedürfnisse des Unternehmens anpassen lässt: „proALPHA ist wie ein Boot, das uns sicher durch die Gewässer führt, sich dabei aber immer flexibel steuern lässt.“

„Wir legen unsere Angebote komplett visualisiert ab.“

Nico Fietz, ERP-Projektleiter, CiS electronic GmbH

proALPHA Business Solutions GmbH
Auf dem Immel 8 • 67685 Weilerbach
info@proalpha.de • www.proalpha.de

Stand 03/2018

Anwenderbericht

